

Ergebnisprotokoll

der RTA-Sitzung vom 16. Mai 2018

Teilnehmer/-innen:

AWO Kreisverband für die Region Osnabrück e.V., Herr Ewert
Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück e.V., Herr Funke
Bistum Osnabrück, Frau Grote
DRK Kreisverband Osnabrück Stadt, Frau Schröder-Bothmer
Osnabrücker Sozialkonferenz, Herr Wilkening
Jugendparlament, Herr Bals
Verein alleinerziehender Mütter und Väter, Frau Jessen

CDU-Fraktion, Herr Sandfort
Bündnis 90 / Die Grünen, Frau Jacobsen
Fraktion Die Linke, Herr Wöllecke

Stadt Osnabrück, Vorstand, Herr Beckermann
Moderation, Herr Staben
Geschäftsführung, Frau Guss

TOP 1 Begrüßung

Herr Staben begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung im Stadthaus I Raum 522.

TOP 2 Protokoll der Sitzung des Runden Tisches Kinderarmut vom 21.02.2018

Das Protokoll wird mit einer Änderung genehmigt.

TOP 3 Tagesordnung der heutigen Sitzung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung akzeptiert.

TOP 4 Prekäre Beschäftigungen

In dem beiliegenden Protokoll der Unterarbeitsgruppe „Prekäre Beschäftigungen“ vom 03.05.2018 sowie der vorgelegten Tischvorlage von Herrn Funke vom 16.05.2018 sind Forderungen und Argumente verzeichnet.

Nach intensiver Diskussion des RTA wird vereinbart, dass für eine genauere Betrachtung der benannten Themen Informationen aus dem verantwortlichen Bereich der Stadt Osnabrück vorliegen sollten. Ebenso muss die Zuständigkeit der einzelnen Akteure (Tochtergesellschaften wie Stadtwerke, etc.) berücksichtigt werden.

Konsens ist, dass zunächst Fokus Richtung Stadt Osnabrück eingenommen wird und ein gemeinsames Gespräch mit Stadtverantwortlichen geführt wird. Somit folgt der RTA den Vorschlag der Arbeitsgruppe, Herrn Klesse als Personalverantwortlichen der Stadt Osnabrück als Gast zur nächsten Sitzung einzuladen.

TOP 5 Arbeitsgruppe Kinderrechte/Kindergrundsicherung

Frau Jessen führt die vorliegenden Ergebnisse der Unterarbeitsgruppe vom 07.02.2018 „Kinderrechte / Kindergrundsicherung“ aus:

Der RTA beschloss in seiner Sitzung vom 06.12.2017, dass eine Arbeitsgruppe konkrete Vorschläge zum Thema Kinderrechte / Kindergrundsicherung erarbeitet. Die Arbeitsgruppe machte deutlich, dass das Thema sowohl materielle wie auch Bildungs-Aspekte beinhaltet und bezieht sich hierbei auf die §§ 19, 27 und 28 der UN-Kinderrechtskonvention. Bei den weiteren Überlegungen wurden folgende Schwerpunkte definiert:

- Ausbau von Ganztagschulen
- Zentrale Anlaufstelle für die Überprüfung der Leistungsansprüche (Schaffung von Beratungsstellen in der Fläche)
- Kostenlose Lernmittel der Kinder im Schulalter
- Bildungs- und Teilhabepaket

Zu diesem Thema wurde insbesondere die Einführung einer 20%igen Bagatellgrenze vorgeschlagen.

Zusammenfassung Vermerk Runder Tisch Kinderarmut
Untergruppe Kinderrechte/Kindergrundsicherung 07.02.2018

Frau Jessen informiert, dass sie in absehbarer Zeit an einer Fachtagung des VAMV in Stuttgart teilnehmen wird. Sie wird die dort erlangten Erkenntnisse in die weitere Diskussion im Rahmen des RTA einbringen.

Der RTA hält fest, dass die Regelsätze nicht auskömmlich sind. Es geht weniger darum die Bagatellgrenze zu ändern. Vom RTA wird empfohlen eine Bestandsanalyse aller Beratungsstellen der Stadt Osnabrück zu machen. Denn die Frage besteht, ob das Thema zentraler Anlaufstellen beim zukünftigen Projekt „Soz. Stadt Schinkel“ angesiedelt wird. Frau Guss benennt als Koordinatorin der Präventionsketten im Stadtteil Schinkel den Bedarf einer zentralen Anlaufstelle mit in die Bedarfsanalyse aufzunehmen.

Der RTA hält ferner fest: Die Themen „Lernmittel“ sowie „Bildungs- und Teilhabepaket“ sind Themen des Bundes. Für Osnabrück benennt der RTA die Idee, das Jobcenter zu fragen, ob Berater in der Stadt Beratung für Familien geben können.

Bezüglich der Forderung zum Ausbau der Kinderbetreuung und der Frage wie sich die Hortsituation und die Entwicklung der Ganztagschulsituation darstellt wird darauf hingewiesen, dass konkrete Pläne häufig am Fachkräftemangel scheitern.

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Absprache zur Verfahrensweise der Protokollführung:

- Wenn es keinen Widerspruch gibt, kann das Protokoll nach 14 Tagen veröffentlicht werden.
- Wenn es einen Widerspruch gibt, kann es nur in der darauffolgenden Sitzung geklärt und genehmigt werden. Das heißt, dass das Protokoll mitunter erst bei der nächsten Sitzung per Homepage veröffentlicht wird.

Absprache zur Terminierung des RTA:

- Für das restliche Jahr 2018 sollen durch die Geschäftsführung zwei Termine vorgegeben werden. Somit wird die Teilnahme durch Herrn Klesse und Herrn Beckermann realistischer. Die Teilnehmer/-innen des RTA sprechen sich dafür aus, dass es als angenehm empfunden wird, dass Herr Beckermann vor Ort ist. So können direkt Fragen von ihm beantwortet werden und Themen direkt mit ihm besprochen werden.
- Für das Jahr 2019 sollen langfristig Sitzungstermine festgehalten werden.

TOP 7 Sonstiges

- Anlass für eine aktuelle Pressearbeit des RTA ist nicht gegeben.
- Die Homepage der Stadt Osnabrück mit den Angaben zum RTA ist nicht aktuell geführt, was durch die Geschäftsführung nachgeholt wird.
- Herr Wilkening bringt das Angebot von KUKUK durch Max Cioleh ein.
- Für die Zukunft bietet Herr Beckermann an, beim TOP „Mitteilungen“ ein kurzes Input zu Highlights und Informationen der kommunalen Entwicklung zu geben.
- Frau Guss bietet als Koordinatorin des Projektes Präventionsketten im Stadtteil Schinkel an unter dem TOP „Mitteilungen“ den jeweiligen Stand der Präventionsketten zu geben.

Herr Staben beendet die Sitzung um 19:12 Uhr

F.d.P.: S. Guss